



Erschreckende Bilder von der Müllbelastung in unseren Meeren

MITTELMEER

Rund 3.760 Tonnen Kunststoffmüll an der Oberfläche

Das Ergebnis einer neuen Studie von Wissenschaftlern des Hellenic Centre for Marine Research (HCMR) ist alles andere als erfreulich. Mit Hilfe eines neuen Berechnungsmodells kommen die Wissenschaftler zu erschreckenden Zahlen in einem der sehr beliebten europäischen Wassersportreviere: Jährlich werden rund 17.600 Tonnen Kunststoffmüll in das Mittelmeer eingetragen. Rund 3.760 Tonnen treiben an oder knapp unter der Oberfläche, rund 2.800 Tonnen sinken auf den Meeresboden ab, der Rest findet sich dann an den Stränden und Küsten wieder: Sichtbare Teile (z.B. Schalen, Spielzeug, Flaschen, Kanister, Tüten, Styropor oder Fischernetze) ebenso wie das nahezu unsichtbare Mikroplastik.

Die Wissenschaftler sehen als Hauptfaktoren für die Verschmutzung die z.T. dichte Besiedelung der Küstenabschnitte des Mittelmeers – mit nicht überall hoch ausgeprägtem gesellschaftlichem Umweltbewusstsein – sowie das generell hohe Aufkommen an Tourismus, Schifffahrt und auch Fischerei. Letztendlich trägt auch der kaum vorhandene Wasseraustausch mit dem Atlantik dazu bei, dass das Mittelmeer quasi auch „mülltechnisch“ wie ein Binnenmeer anzusehen ist. Es kann deshalb sehr leicht zu einem „Kreislauf“ führen: Eingetragener Kunststoffmüll landet z.B. am Strand und wird von dort wieder zurück ins Meer getrieben, wenn er nicht schnell genug eingesammelt wird.

Die Wissenschaftler weisen aber gleichzeitig auch darauf hin, dass es bislang noch einen recht hohen Unsicherheitsfaktor in der „Simulation“ zur Verteilung der eingetragenen Kunststoffabfälle in die Meere gibt. Während manche Teile (z.B. Tüten, Beutel) lange Zeit an der Oberfläche treiben, sinken andere Kunststoffteile schnell auf den Grund oder werden – wenn klein genug – von Meerestieren aufgenommen. In das aktuelle Berechnungsmodell der Studie des HCMR sind daher alle diese Faktoren einbezogen worden, wodurch die Experten unter anderem Regionen ausfindig machen konnten, in denen besonders viel Kunststoffmüll im Meer landet. Das neue Berechnungsmodell

could also help, clearly more concrete the benefits of measures to reduce pollution to test and evaluate, but also countermeasures targeted to develop and implement – when the coastal states (governments and society) then finally also want to and it is not only about „Alibi measures“ and meaningless statements of intent to reduce the estimated more than 250,000 tons of plastic waste on and in the oceans remains.

Quelle und Info: Hellenic Centre for Marine Research, <https://www.hcmr.gr>

Aktualisiert: BSH-Broschüre Wetter und Warnfunk

Die Publikation des Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH), die quasi zur Pflichtlektüre gehört und in ausgedruckter Form an Bord nicht fehlen sollte, ist per Oktober 2021 aktualisiert worden.

Die beliebte 13-seitige Broschüre mit der Übersicht, welche Küstenfunkstellen und Rundfunksender Sturmwarnungen, Seewetterberichte und weitere Wetterinformationen verbreiten, steht auf der Internetseite des BSH (www.bsh.de) zum Download bereit. Auf der Internetseite des KYCD (www.kycd.de) ist in der Rubrik „Wetter“ ein Direktlink geschaltet.



Foto: Judgeflora / Wikimedia; Deutsche Bahn AG

REVIER

Sperrung bis Mai 2022: Klappbrücke Lindaunis

Die Deutsche Bahn (DB) erneuert seit September 2020 die Klappbrücke über die Schlei bei Lindaunis. Die Brücke, deren älteste Teile aus dem Jahr 1892 stammen, wird durch eine komplett neue Klappbrücke ersetzt. Im Sommer mussten die Arbeiten unterbrochen werden, da durch die Bauarbeiten hervorgerufene Setzungen an der alten Brücke im Millimeterbereich festgestellt worden sind und der komplexe Klapp- und Schließmechanismus der Brücke dadurch gestört war.



Nadelöhr an der Schlei: die Eisenbahnbrücke Lindaunis

Jetzt hat die DB über ihr Internetportal (<https://bauprojekte.deutschebahn.com>) bekannt gegeben, dass die Bauarbeiten ab 1. November weitergehen sollen – allerdings mit deutlichen Einschränkungen für den Auto-, Zug- und Schiffsverkehr.

So wird ab dem 1. November 2021 bis voraussichtlich 15. Mai 2022 die Brücke beispielsweise für den Schiffsverkehr gesperrt, sie bleibt geschlossen. Es können nur Schiffe mit niedrigen Aufbauten und ohne Masten passieren. Wie es danach weitergeht – die Fertigstellung ist für Ende 2025 geplant – steht aktuell noch nicht fest.

REVIER

Kieler Förde: Sportboothäfen gesperrt

Aus Gründen der allgemeinen Gefahrenabwehr ordnet das Hafenum Amt der Landeshauptstadt Kiel für die Zeit vom 15. November 2021 bis zum 14. März 2022 die Sperrung folgender öffentlicher Sportboothäfen, Brücken und Stege an: Olympiahafen Schilksee (Becken Nord und Süd, ÖPNV-Anlegers Hafen Süd), Sportboothafen Stickenhör, Sportboothafen Wik, Sportboothafen Düsternbrook, Blü-

Am 20. September starb unser früherer Vorsitzender Hans-Peter Baum zu Hause in Hamburg.

Von 2003 bis 2011 engagierte er sich als Vorsitzender des Kreuzer Yacht Club Deutschland für seinen Verein und die Fahrtenwassersportler. Der Verein war noch nicht ganz aus den Gründungsturbulenzen heraus, als Hans-Peter Baum, damals gerade Wettfahrtsleiter der DaimlerChrysler North Atlantic Challenge, im Frühjahr 2003 die Nachfolge des Gründungsvorsitzenden Peter Borkmann antrat. Hans-Peter Baum steuerte den KYCD in ruhigeres Fahrwasser. Er bereitete die Entwicklungen vor, die den KYCD zu einem zuverlässigen Partner für sicheren Wassersport und zu einer unabhängigen Interessenvertretung für Fahrtenwassersportler werden ließen.



Hans-Peter Baum
1937 – 2021

Mit Hans-Peter Baum als Vorsitzendem gewann der KYCD an Stabilität und Profil. Jeder, der daran beteiligt war, erinnert sich gern an die freundschaftliche Zusammenarbeit mit ihm.

Wir trauern mit seiner Familie.

Werden Sie Mitglied: Einen Mitgliedsantrag finden Sie unter www.kycd.de

Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD: Club-Magazin viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinformationen; Infoschriften und Broschüren zu nautischen Themen, Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge, Törn- und Revierberatung.

Besuchen Sie uns im Internet: www.kycd.de
Hier finden Sie zahlreiche Informationen: aktuelle Club-Nachrichten, News aus der Branche, Downloads der KYCD-Broschüren und Druckschriften; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e. V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, Tel. 040- 741 341 00, E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de
Die Geschäftsstelle ist für den Publikumsverkehr geschlossen. Von Montag bis Donnerstag ist sie telefonisch von 10.00 bis 13.00 Uhr zu erreichen.